

Mitteilungen

1) Kommission zur Herausgabe der Werke Martin Luthers

Mit Unterstützung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands hat sich am 26. 6. 1950 in München wiederum die „Kommission zur Herausgabe der Werke Martin Luthers“ konstituiert. Ihr gehören an als germanistische Sachverständige die Professoren Dr. Bebermeyer-Tübingen und Dr. Schwietering-Frankfurt/Main, die bereits Mitglieder der bis zum Kriegsende bestehenden staatlichen Kommission waren, als Vertreter der Theologie und der Kirchengeschichte die Professoren D. Elert-Erlangen, D. Maurer-Marburg, D. Rückert-Tübingen und (als korrespondierendes Mitglied) D. R. Hermann-Greifswald, als Kirchenrechtler Professor D. Dr. Heckel-München, als Vertrauensmann der Lutherischen Kirche Oberkirchenrat Dr. Schanze-Weimar. Den Vorsitz der Kommission führt Professor Rückert. Die Leitung der von der Kommission herausgegebenen, im Verlag Böhlau in Weimar erscheinenden „Kritischen Gesamtausgabe der Werke Luthers“ liegt wie früher in den Händen von Professor Bebermeyer. Der Kommission obliegt es, die Weimarer Ausgabe, von der seit 1883 93 Bände erschienen sind, fortzusetzen und abzuschließen, wofür außer den Registern noch etwa 8 Bände erforderlich sein werden.

Nach den „Tischreden“, die schon seit 1921 fertig vorliegen, ist jetzt (seit 1948) auch die Abteilung „Briefe“ in 11 Bänden abgeschlossen. Dagegen werden noch 4—5 Bände nötig sein, um die Abteilung „Deutsche Bibel“ zu vollenden. Vom Hauptcorpus der Ausgabe, den „Werken“ Luthers im engeren Sinn, fehlt nur noch 1 Ergänzungsband. Doch ist vorgesehen, einige wenige, in den Anfangszeiten der Ausgabe unbefriedigend edierte Werke Luthers aus seiner Frühzeit, vor allem die erste Psalmenvorlesung von 1513—1515, in einer verbesserten Form neu herauszugeben.

2) Corrigenda zu ZKG., Vierte Folge I, H. 1:

Die durch ein Versehen ausgebliebenen internen Verweisungen in dem Aufsatz „Fruitio dei bei Augustin“ müssen folgendermaßen heißen:

- auf S. 7 Anm. 26: Vgl. unten S. 58
- „ S. 8 „ 15: Vgl. zu frui — uti unten S. 15 f.
- „ S. 12 „ 8: siehe unten S. 29
- „ S. 13 „ 16: siehe oben S. 8
- „ S. 17 „ 19: vgl. unten S. 22 A. 7

- auf S. 23 Anm. 19: s. o. S. 19
- „ S. 24 „ 25: oben S. 22 A. 8
- „ S. 28 „ 12: s. o. S. 10 A. 4
- „ S. 30 „ 1: s. o. S. 10 A. 2
- „ S. 31 „ 11: s. u. S. 33
- „ S. 36 „ 7: s. o. S. 4 A. 8
- „ S. 37 „ 21: s. o. S. 20f
- „ S. 37 „ 26: s. o. S. 26
- „ S. 39 „ 46: s. o. S. 26
- „ S. 40 „ 2: s. o. S. 8
- „ S. 42 „ 9: s. o. S. 20f
- „ S. 50 „ 25: s. o. S. 25 A. 1
- „ S. 52 „ 1: s. u. S. 57
- „ S. 57 „ 27: oben S. 17

- Druckfehler: S. 2 Anm. 6 muß es heißen: **augustinienne**
- S. 3 „ 14 „ „ „ **Cassiacum**
 - S. 14 „ 1 „ „ „ **Barth — Goedeckemeyer**
 - S. 25 „ 2 „ „ „ **Thimme**
 - S. 35 „ 9 „ „ „ **de div. qu. 83 q. 64,7**